

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1858 mit einer Uebersicht über die nunmehr 30jährige Wirksamkeit derselben ist bei den Unterzeichneten unentgeltlich zu haben. Versicherungsbestand: 21470 Personen mit 34,608200 Thlr.; Bankfonds: 9,269482 Thlr.; reiner Ueberschuß zur Dividendenvertheilung in den nächsten 5 Jahren: 1,513243 Thlr.; Dividende für 1859 aus 1854: 30 Prozent; Zahlung für 6628 Sterbefälle in 30 Jahren: 10,988974 Thlr.; vertheilte Dividenden: 3,890780 Thlr. Auf diese Ergebnisse verweisend laden zur Versicherung ein

Advocat **G. A. Wolff** in Großenhain.

Joh. Fr. Boettner in Camenz.

F. G. Goedsche in Meissen.

Die Gewerbe-Ausstellung in Meissen

unter Betheiligung Gewerbetreibender der Städte

Döbeln, Großenhain, Lommatsch, Rossen, Dschas, Niesa und Roswein befindet sich in den Sälen des Gasthauses zur „**Sonne**“ und ist vom 28. Juni bis 24. Juli täglich von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet, und enthält zahlreiche Gegenstände des Kunst- und Gewerbfleißes, weshalb zu deren Besuch hierdurch ergebenst einladet

Der Ausschuss für die Gewerbe-Ausstellung.

Actien zu der dabei stattfindenden Verloosung sind bei Herrn **Otto Nitzsche**, sowie bei Herrn Bau-Inspector **Mörbitz** in Partien wie einzeln à 10 Ngr. zu haben.

Etablissemments-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern Großenhains und der Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **Glafermeister** etablirt habe und das bisher bestandene Glaserstr. **Rißke'sche** Geschäft fortführen werde; ich empfehle mich daher zu Anfertigung aller in dies Fach schlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung.

Großenhain.

Carl Friedrich Rudolph,

wohnhaft bei der verw. Frau Bachmann, Ecke der innern Meißner und Klostersgasse.

Photographien auf **Wachstuch** werden von 15 Ngr. an, das halbe Duzend zu 2 Thlr., gefertigt beim Dekonom Herrn **Richter**, äußere **Wildenhainer Gasse Nr. 523**, Ecke der Langesgasse, von **C. L. Koch**, Photograph.

Der von der Königlichen Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königlichen Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weiße Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird in Großenhain nur acht verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thaler pro $\frac{1}{2}$ Flasche und $\frac{1}{2}$ Thaler pro $\frac{1}{4}$ Flasche bei Herrn **Theodor Töpelmann**.

Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zu gefälliger Einsicht bereit.

G. W. W. Mayer in Breslau.

Sonnabend den 9. Juli ladet zu neubackenem **Kuchen**, sowie Sonntag, den 10., von Nachmittags 4 Uhr an zum

Concert,

unter Leitung des Herrn Musikdirector **Lange**, mit darauffolgender **Sanzmusik**, wobei mit **Kuchen** und diversen Speisen und Getränken aufgewartet werden kann, ergebenst ein

G. Adolph in Wildenhain.

Eine **Unter-** und eine **Oberstube** mit Stubenkammern und allem Zubehör sind Michaelis zu beziehen: innere **Wildenhainer Gasse Nr. 132**.

Ein **Oberlogis** mit allem Zubehör steht zu vermieten und ist sogleich oder Michaelis zu beziehen. Näheres große Schloßgasse Nr. 365.

Ein **Oberlogis** von drei Stuben ist Michaelis d. J. im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verloren wurde am Sonntag gegen Abend von der Chaussee bis Kottwitz eine schwarzseidne **Mantille**, mit Atlascarrés, breitem Sammet und schwarzen Fransen besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung an Herrn Schänkwirth **Stöchner** in Großenhain abzugeben.